MONOLITH BILDHAUEREI UND STEINRESTAURIERUNG GmbH

Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: (0951) 51087
Fax: (0951) 55538

Kaulbachstr. 29
90408 Nurnberg

Mobil: (0172) 9713150

www.monolith-steinrestaurierung.de | info@monolith-steinrestaurierung.de

REFERENZ

Bismarckschule

Fassadenteilabschnitte
2017-2018

Aufgrund der Gefahr herabfallender Teile war das Ziel der Restaurierung die Sicherung der Zwerchgiebel und Giebel am viergeschossigen zweiflügeligen Bau sowie der Ziergiebel am Flachdach der Turnhalle und der Substanzerhalt unter Wiederherstellung eines einheitlichen Gesamtbildes.

Maßnahmen

- Musterfläche (Putz und Stein)
- Dokumentation
- Kartierung

FASSADE

- Heißwasserreinigung
- Festigung
- Fassungsfestigung Pilasterkapitelle
- Sicherung Risszone 1 , Einzelrisse 1
- Sicherung Risszone 2 , Einzelrisse 2
- Ergänzung, Altergänzung
- Entfernung Kleinteile
- Fugenerneuerung
- Fugenüberarbeitung
- Festigung Fugenflanke
- Abbau, Neuversatz für Einbau Neuteile
- Neuteile , Vierung , Verblender
- Oberflächenbearbeitung
- Ausstemmen
- Hydrophobierung Neuteile
- Ausbau Rahmen an Giebelrückseite
- Leergerüste
- Autokran MK 100, TK 70, TK 80
- Statische Ertüchtigung (Vernadelung M 20 2,2 m lang /M 16 1,3 m lang)
- Vernadelung 4 - 16 mm (Einzelsteine)
- Ausbau Einlagerung, Wiedereinbau Metallzierde und Gitter
- Einbleien der Metallzierde

Ort
Nürnberg

Datierung
um 1904

Auftraggeber
Stadt Nürnberg, Hochbauamt / Bereich Bau

Fachbauleitung
ProDenkmal GmbH

Denkmalpflegerische Betreuung
Stadt Nürnberg, Bauordnungsbehörde, Sachgebiet Denkmalschutz

Bearbeitungszeitraum
2017-2018

Material
Burgsandstein, Putz

- Herstellen und Montieren Schlaudern
- Ausbau Bleche
- Bearbeiten Steinfläche für Verblechung

BILDHAUERISCHE ORNAMENTE

- Reinigung (Partikelstrahl und Heißdampf)
- Festigung
- Sicherung Risszone 1
- Ergänzen
- Fugenerneuerung

PUTZ

- Heißwasserreinigung
- Entfernen von Kleinteilen
- Ergänzung, Altergänzung
- Sicherung Risszone 1 , Einzelrisse 1
- Sicherung Risszone 2 , Einzelrisse 2
- Anstrich

Der große Giebel OST über der Turnhalle nach der Restaurierung.

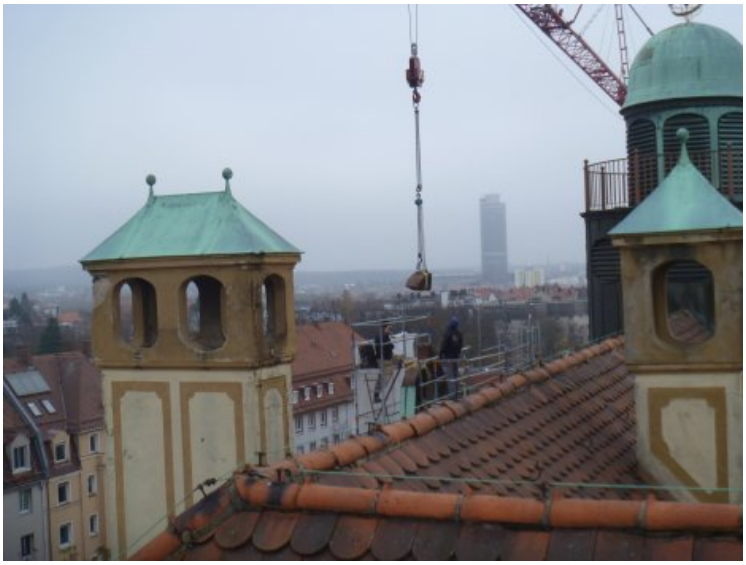
Der große Giebel SÜD über der Turnhalle nach der Restaurierung.

Die Fassade der Bismarckschule, hier mit Zwerchgiebel, vor der Restaurierung.

Beim Abbau und Wiederversetzen der Werksteine am Giebel.

Abbau und Wiederversetzen der Werksteine der Ziergiebel am Flachdach der Turnhalle erfolgte ebenfalls mit Hilfe eines Krans.

Die Ziergiebel am Turnhallendach nach der Restaurierung.



Zum Ersetzen stark reduzierter Werksteine durch Neuteile wurde der Zwerchgiebel mit Hilfe eines Kranes abgebaut.

Zur Sicherung des Zwerchgiebel wurden Werksteine vernadelt.

Nach Abbau des Zwerchgiebel.

Beim Versetzen der Neuteile am Zwerchgiebel.

Zum Wiederaufbau der Werksteine an den Ovalöffnungen wurde ein temporäres Leergerüst aus Holz gebaut und der Bereich mit Zurrgurten gesichert.

Das temporäre Leergerüst aus Holz zum Wiederaufbau der Werksteine an den Ovalöffnungen.

Zum Ergänzen von Fehlstellen in bildhauerischen Bereichen, wie die Reliefs in den Turnhalleziergiebeln wurden defekte Altmörtel entfernt.

Nach der Restaurierung des Reliefs mit Eule als Symbol für die in der Schule zu vermittelnde Weisheit.

Risse im Putz wurden injiziert und geschlossen. Anschließend erfolgte noch der Anstrich aller Putzflächen.

Beim Hinterfüllen von Hohlstellen im Putz.